



Name:.....Pat.-Nr.:.....

Sehr geehrte Patientin/ Sehr geehrter Patient,

Sie haben wegen Beschwerden des Haltungs- und Bewegungsapparates unsere orthopädische Praxis aufgesucht. Im Rahmen der Untersuchung bzw. Behandlung können verschiedene Maßnahmen erforderlich sein, die mit eventuellen Risiken verbunden sind. Dieses Aufklärungsblatt soll Ihnen die äußerst seltenen, aber möglichen Risiken und Folgen aufzeigen, damit Sie in die Untersuchung bzw. Behandlung einwilligen können.

- **Gelenksergüsse** werden punktiert, um das Gelenk zu entlasten und aus dem Punktat Rückschlüsse auf die Erkrankung zu ziehen. Bei Reizergüssen wird ggf. ein Cortisonpräparat in das Gelenk eingebracht, um die Entzündung zu hemmen. Dies wird unter sterilen Bedingungen mit Handschuhen/ Mundschutz und nach sorgfältiger Desinfektion des Gelenks durchgeführt, um einen Gelenksinfekt zu verhindern. In äußerst seltenen Fällen kann es dennoch (gefährdet sind v. a. z. B. Diabetiker) zu einem Gelenksinfekt kommen (mögliche Folgen: chronische Eiterung/ Gelenkversteifung sowie im Extremfall auch Verlust der Gliedmaße)- bei Schwellung /Rötung/ Schmerz/Fieber nach einer Gelenkspunktion/Infiltration bitte daher uns sofort kontaktieren/ ärztliche Hilfe suchen!
- Bei **Spritzen an Sehnenansätze** mit Cortison (dies wird zur lokalen Entzündungshemmung und Schmerzreduktion durchgeführt) kann es zu umschriebenen bleibenden Hautfarbenveränderungen (i.d.R. hell) kommen und zu Absterben von Fettgewebe (Dellenbildung) und äußerst selten zu spontanen Sehnenrissen; auch Überempfindlichkeitsreaktionen und Infektionen(Folgen s. o.) sind möglich.
- Als **Allgemeinkomplikationen bei Spritzen** sind Infektion/ Sehnen – / Gefäß- und Nervenverletzung möglich und bei Spritzen im Brustwirbelsäulenbereich ein Anstechen der Lunge mit nachfolgendem Kollaps derselben, was eine stationäre Aufnahme/Pleuradrainage zur Widerentfaltung der Lunge nötig machen würde (äußerst selten). Daher bei wirbelsäulennahen Spritzen ruhig bleiben.
- Bei **wirbelsäulennahen Spritzen** kann es zu vorübergehenden Gefühlsstörungen/ Kraftausfall und Gangunsicherheit kommen.
- Bei Manipulationsbehandlungen an Wirbelsäule (**Chirotherapie**) kann es bei vorher bestehenden Schäden sehr selten zu Nervenwurzelverletzungen / Verlagerung von Bandscheibengewebe mit Lähmung in Armen oder Beinen kommen - an der Halswirbelsäule ist eine lebensbedrohliche Schädigung der hirnversorgenden Blutgefäße grundsätzlich möglich, jedoch äußerst selten.
- Aufgrund dieser potentiellen Gefahren bitte nach Spritzen / Chirotherapie noch 15 Minuten in der Praxis bleiben. Bei Missempfindungen / Problemen nochmals beim Personal melden, ggf. nochmals zum Arzt.

Ich habe dieses Aufklärungsblatt gelesen und verstanden, Fragen wurden in einem persönlichen Gespräch mit dem Arzt beantwortet. Über alternative Behandlungsmöglichkeiten wurde ich informiert. Ich bin mit der Durchführung der o. g. Maßnahmen einverstanden.

Mainburg, den.....
Patient Arzt